

Seignepreis:
Jahrespreis
12 2 Mk. 70 Pfg.
bei den Postanstalten
12 Mk. 97 Pfg.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von E. Chr. Sommer,
Ditz.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Kleinzeile
oder deren Raum 25 Pfg.
Kleinzeile 75 Pfg.

Ausgabestelle:

Ditz, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Ems

Nr. 274

Diez, Samstag, den 23. November 1918

24. Jahrgang

Telephonische Nachrichten.

Frankreich macht Schwierigkeiten.

Berlin, 22. Nov. Generalstabschef von Hindenburg telegraphierte aus dem Hauptquartier in Schloß Wilhelmshöhe am 20. 11. an die Reichsleitung: Die Waffenstillstandskommission meldet, daß die Haltung der feindlichen Mitglieder der Kommission, insbesondere der Franzosen, durchaus ablehnend ist, daß die Gegenseite weiterhin Unmöglichkeiten fordert und daß es nicht möglich ist, daß die Franzosen sich einen Rechtsakt für die Wiederaufnahme des Kampfes leisten wollen. Ich muß ausdrücklich betonen, daß das militärische Heer infolge der Waffenstillstandsbedingungen und unter dem Einfluß der Ereignisse in der Heimat nicht in der Lage ist, den Kampf wieder aufzunehmen. Selbst der Kampf allein gegen die französische Armee wäre nicht möglich. Ich halte es für meine Pflicht, zu betonen, daß die feindlichen Regierungen nur mit einer deutschen Regierung, die sich auf die Mehrheit des Volkes stützt, Frieden schließen werden.

Protest gegen die Vorreitung des Saargebiets.

Berlin, 22. Nov. An die gegnerischen Regierungen wurde eine Note gerichtet, in der unter Hinweis auf die strengen Räumungsbedingungen erklärt wird, es erscheine nicht ausgeschlossen, daß diese in der Weise erfolgt seien zu dem Zwecke, das Saargebiet zu Elßaß-Lothringen zu schlagen. Der Protest der deutschen Waffenstillstandskommission wurde nicht beachtet. Die deutsche Regierung legt gegen jeden Versuch der Vorreitung dieser Gebiete scharfe Verwahrung ein.

Die übergebenen deutschen Kriegsschiffe.

Berlin, 22. Nov. Nach einer Reutersmeldung aus London schreibt Daily Chronicle: Was auch immer mit den deutschen Kriegsschiffen geschehen wird, wir können sicher sein, daß Deutschland sie niemals veräußern wird.

Die feindliche Requisition.

Berlin, 22. Nov. Bei den Waffenstillstandsverhandlungen wurde von den gegnerischen Verhandlungsleitern erklärt, daß sich das Requisitionsrecht im besetzten Gebiet lediglich auf Gegenstände bezieht, die für den Unterhalt der Besatzungstruppen erforderlich sind und daß solche Requisitionen durch Vermittlung der deutschen Lokalbehörden erfolgen sollen.

Eine Warnung Wilsons.

Berlin, 22. Nov. Aus zuverlässiger Quelle berichten gewisse Blätter, Wilson habe der jetzigen Regierung mitgeteilt, er warne ernsthaft davor, in Berlin Unruhen zu dulden oder einen Vertreter der Moskauer Sowjetregierung in Berlin zuzulassen, da die Entente entschlossen sei den Waffenstillstand zu kündigen, wenn diese Warnung kein Gehör finde.

Die Wahrnehmungen des Kapitäns Vanselow.

Berlin, 21. Nov. Von mittlerer Stelle wird eine Äußerung des Mitgliedes der deutschen Waffenstillstandskommission, des Kapitäns zur See Vanselow, mitgeteilt, der sich wie folgt ausgesprochen hat: Zwei Dinge seien ihm bei einem Vergleich zwischen der deutschen und französischen Seite aufgefallen: 1. Die Ordnung, die in der französischen Etappe geherrscht hat, und die Unordnung in der deutschen. 2. Der geradezu wahnwitzige Haß und die Rachsucht der Franzosen gegen das deutsche Volk.

Madenen

WTB. Berlin, 21. Nov. Gegenüber anderslautenden Pressenmeldungen ist festzustellen, daß Generalstabschef von Madenen sich bei seinen Truppen in Hermannstadt befindet und dort bleiben wird, bis der Abtransport bereitgestellt ist.

Der Verkehr in und mit den zu besetzenden Gebieten.

Berlin, 22. Nov. Was den Bahnverkehr mit und in den zu besetzenden links- und rechtsrheinischen Gebieten anbelangt, so soll er grundsätzlich auf, während der Besetzung im Rahmen der bahntechnischen Möglichkeiten aufrecht erhalten bleiben. Der Bahn-, Post- und Telegramm-

verkehr nach Elßaß-Lothringen ist gesperrt. Das innere Deutschland ist infolgedessen von den früheren Reichsländern völlig abgeschnitten.

Nordamerika verlangt die deutsche Volksabstimmung.

Rotterdam, 21. Nov. Die Zeitungen melden aus Paris, daß Clemenceau vor seiner Abreise nach Elßaß-Lothringen im Kammerauschuß für auswärtige Angelegenheiten eine Rede hielt, in der er betonte, daß die Zustände in Deutschland gegenwärtig noch nicht so geklärt seien, daß man die jetzige Regierung zu Friedensverhandlungen einladen könne. Amerika bestche darauf, daß die neue Regierung ihre Berechtigung erst durch eine Volksabstimmung nachweise.

Die Übergabe der deutschen Kriegsschiffe.

London, 21. Nov. Reuters. Die deutschen Kriegsschiffe, die heute übergeben wurden, bestanden aus neun Schlachtschiffen, fünf Schlachtkreuzern, sieben leichten Kreuzern und 50 Zerstörern. An der vereinbarten Zahl fehlten somit ein Schlachtschiff, ein Schlachtkreuzer und ein leichter Kreuzer; es wurde indessen erklärt, daß diese Schiffe später übergeben werden würden. Ein leichter Kreuzer lief bei der Fahrt über die Nordsee auf eine Mine und sank. Die Großflotte geleitete die deutschen Schiffe bis zur Mündung des Forth, wo sie nachts über bleiben werden, um dann nach Szapa weiter zu fahren.

Proteste der heimkehrenden Truppen.

Berlin, 21. Nov. Aus allen Teilen der bisherigen Front langen Stöße von Telegrammen an die Regierung an, die den schärfsten Einspruch dagegen erheben, daß der Berliner Arbeiter- und Soldatenrat sich anmaße, für das gesamte Reich zu sprechen, ohne daß die heimkehrenden Truppen gefragt würden.

Der französische Widerstand gegen ein Groß-Deutschland.

WTB. Bern, 21. Nov. Bei der heutigen Betrachtung der möglichen Gestaltung des Gebiets des Deutschen Reichs erklärt der „Temps“, Deutschland sei keine homogene Nation und besitze keinen einheitlichen politischen Geist. Die Entente müsse darüber wachen, daß die deutschen Länder nicht wieder unter die Herrschaft Preußens geraten. Zweck Durchführung dieser Aufgabe müßten sie alle wirtschaftlichen und finanziellen sowie auch militärischen Mittel anwenden. „Journal des Debats“ befürchtet die Wiedervereinigung Deutsch-Österreichs mit Deutschland. Die Entente müsse nötigenfalls eine solche mit Gewalt verhindern und Deutschland verbieten. Propaganda bei den Nachbarn zu unternehmen, um die Vereinigung irgend welcher Provinzen mit Deutschland zu präkklariieren. Ferner müsse im österreichisch-ungarischen Gebiet die Vornahme von angeblich nationalen Befreiungen bis zur Wiederherstellung und Festlegung der Ordnung unterjagt werden. Die Entente müsse ferner Wien besetzen.

Französische Blätterstimmen.

Bern, 21. Nov. (WTB.) Der Budgetauschuß der Kammer verlangte laut Temps auf einen Bericht des Vorsitzenden hin, daß Deutschland nicht nur in Geld die in Frankreich angerichteten Schäden wieder gutmachen müsse, sondern daß es auch die fortgeführten Werkzeuge und Maschinenanlagen herausgeben und die notwendigen Arbeitskräfte und Rohstoffe für die Wiederherstellung der zerstörten Anlagen Frankreich zur Verfügung stellen müsse. Es sei daher wünschenswert, daß alle an den Friedenspräliminarien teilnehmenden Persönlichkeiten die verwüsteten Gebiete Frankreichs besuchen, um den dort angerichteten Schaden selbst in Augenschein zu nehmen.

Anlässlich der Katastrophe von Brüssel verweist die französische Presse nachdrücklich auf die Erklärungen, die Jagel gestern gemacht hat und bemerkt, daß die Explosion ein Werk der deutschen Truppen sei. Es handele sich also um einen Bruch der Waffenstillstandsbedingungen durch die deutsche Heeresleitung.

Am Temps sind in Versailles die Vorbereitungen für die Verhandlungen der Friedenspräliminarien im vollen Gange. An der Herrichtung des Trianon, in dem voranschreitlich die Plenarverhandlungen stattfinden werden, wie des Schlosses wird eifrig gearbeitet. Der Spiegelsaal, in dem wahrscheinlich der Frieden unterzeichnet wird, ist bereits bereitgestellt.

Belgien.

Amsterdam, 21. Nov. Aus Roosendaal wird dem Vatterland von Antwerpen berichtet, die in Antwerpen vorgekommen sind. Vorgelesen ist laut der Bericht, fand ein Nachzug gegen alle diejenigen statt, die mit den Deutschen in Beziehung standen. Am 18. sollen 400 von Deutschen bewohnte Häuser verheert und ausgeplündert worden sein.

Der Rheinübergang der deutschen Heere.

Der Weg der Frontsoldaten wird sich in den nächsten Tagen in gewaltigen Mäßen über die Rheinlande ergießen. Zwei Armeen die 6. und 17., werden in Kürze versuchen müssen, im schmalen Raum zwischen südlich Deuts und nördlich Bonn den Weg über den Rhein zu nehmen. Zu jeder Armee gehören nicht weniger als 400 000 Mann, denen sich 140 000 bis 150 000 Pferde mit unzähligen Wagen und Geschützen anschließen werden. In fünf bis sechs Tagen muß eine ungeheure Menge von Menschen über den Rhein und die neutrale Zone hinweg in das Innere Deutschlands befördert werden. Am 5. Dezember ist die feindliche Besetzung zu erwarten. Was dann noch in Militär und Militärgut sich hier befindet, wird interniert oder beschlagnahmt.

Technik und Verkehr.

(1) Bern, 21. Nov. (WTB.) Nach einer Meldung des amerikanischen Pressedienstes teilt die Marconi-Gesellschaft mit, daß der amerikanische Ingenieur Boyant ein Erfindung ausgearbeitet hat, mit der die drahtlose Telegraphie ohne Türme von größerer Höhe arbeiten kann. Nach dem von Boyant entdeckten Prinzip genügen Antennen, die nur wenige Fuß über den Erdboden gespannt sind. Die Erfindung wurde den Alliierten zur Verfügung gestellt.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Postverkehr. Infolge Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs nach Elßaß-Lothringen sind Postsendungen aller Art dahin nicht anzunehmen. Angenommene Sendungen werden den Absendern zurückgegeben.

Hohenhausen-Kino. Im Hohenhausen-Kino gelangt am Sonntag der große vieraktige Kultur- und Aufklärungsfilm „Die Geißel der Menschheit“ zur Aufführung, ein Drama, das nach dem Schauspiel „Die Schiffbrüchigen“ bearbeitet ist und eine von Anfang bis Ende fesselnde Handlung enthält.

Zur bevorstehenden Einquartierung.

Bei der gewaltigen Wanderung, die naturgemäß die Demobilisierung unseres Heeres jetzt darstellt, muß von vornherein der Gefahr entgegengetreten werden, daß etwa ankommende Krankheiten und Seuchen sich in unserem Volk verbreiten. Das neu errichtete Demobilisierungslager hat daher angeordnet, daß sämtliche Angehörige des Heeres und der Marine vor ihrer Entlassung ärztlich zu untersuchen sind. Soweit das Vorhandensein von Ungeziefer festgestellt wird, ist sofort die Entlausung vorzunehmen. Bei übertragbaren Krankheiten, insbesondere bei Geschlechtskrankheiten, findet eine besondere ärztliche Behandlung statt. Die Behandlung und Verpflegung der Kranken erfolgt in Lazaretten und unentgeltlich.

In Bürgerquartieren dürfen Angehörige des Heeres und der Marine nur untergebracht werden, wenn eine Bescheinigung vorliegt, daß der Einquartierende von Ungeziefer und übertragbaren Krankheiten frei ist.

Jeder Quartierwirt tut daher gut, sich eine Bescheinigung vorlegen zu lassen, ehe er jemand in seine Wohnung aufnimmt! Durch diese Anordnungen ist jede Vergrößerung vor gesundheitlicher Schädigung durch die Einquartierungen hinfällig geworden.

Aus Diez und Umgegend.

Hand. Sehr wertvolle goldene Herren- und Damenuhren wurden gestern in der Lahn (an der Lahnbrücke) aufgefunden. Die Polizei verfolgt die Angelegenheit bereits zwecks Aufklärung, wie die Besitzenden dorthin kamen. Es wird vermutet, daß diese aus einem ausländischen Diebstahl stammen.

Die rückständigen Steuern und sonstigen Abgaben für das 3. (bzw. 1. und 2.) Vierteljahr müssen laut öffentlicher Mahnung der Stadtkasse bis spätestens 23. November entrichtet sein. Eine schriftliche Mahnung zur Zahlung findet auf Grund einer Ministerialverfügung nicht mehr statt. Am 25. November muß die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung beginnen, so daß von diesem Tage an bei der Zahlung schon Gebühren mitzurechnen sind. Wer also unnötige Kosten sparen will, zahle rechtzeitig.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.



Auer-Gesellschaft Berlin O. 17.

Mitbürger!

Es kommt jetzt darauf an, möglichst bald wieder in das geordnete Alltagsleben zurückzuführen. Dazu verhilft uns allein die Rückkehr zur gewohnten Arbeit! Wenn das Feuer das Haus zerstört hat, dann fängt man so bald als möglich an aufzuräumen, beschafft sich das Baumaterial und baut sein Haus wieder auf!

Feldgrauen! Geht wieder an die Arbeit! Bringt Euer Acker, Euer Garten, Eure Werkstätte, Euer Geschäft in Ordnung! Früher hieß es für Euch: „ran an den Feind!“ Jetzt ist die Losung: „ran an die Arbeit!“ Die Regierung wird für die nötigen Rohmaterialien sorgen. Wartet jetzt aber nicht darauf, arbeitet vor!

Arbeitgeber, Hausbesitzer! Gebt den Arbeitswilligen Arbeitsgelegenheit! Ist das bei Kriegsausbruch Euren Angestellten gegebene Versprechen der Wiedereinstellung jetzt ein! In den vier Jahren ist viel Arbeit liegen geblieben. Selbst in unserer kleinen Stadt können einige Hundert Arbeitslose Beschäftigung finden. Die Stadtverwaltung wird mit gutem Beispiel vorangehen.

Ihr Frauen und Mädchen, geht wieder an die altgewohnte Hausarbeit! Macht Platz für unsere Feldgrauen!

Mitbürger, helft alle mit, jeder nach seiner Kraft und seiner Art, sonst geht es nicht!

Bad Ems, den 21. November 1918.

Der Magistrat.
Dr. Schubert.

Emser Vorschuss- u. Kreditverein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

107. ordentliche Generalversammlung
Sonntag, den 24. November d. J., nachm. 4 1/2 Uhr
im Hotel Stadt Wiesbaden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das 1. Halbjahr 1918.

2. Neuwahlen:

a) Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des turnusmäßig auscheidenden Vorstandsmitgliedes und Direktor-Stellvertreters Herrn Heinrich Kauth.

b) Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der turnusmäßig auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herren Heinrich Linkenbach, Antonius Born und Michael Ebner.

c) Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Heinrich Sommer für den Rest dessen Amtsperiode bis 1. Dezember 1919.

Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis 21. November d. J. schriftlich auf dem Büro des Vereins einzureichen.

Bad Ems, den 15. November 1918.

Emser Vorschuss- u. Kreditverein E. G. m. u. H.
Heinrich Kauth. Carl Lub. Vog.

Die Wiedereröffnung

meines Geschäftes zeige hiermit ergebenst an.

Wilhelm Daniel,

Spengler- und Installationsgeschäft.

Bad Ems, den 21. Nov. 1918.

[1475]

Aus dem Felde zurück!

Dr. Oskar Salomon.

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Coblenz, Schlossstr. 51. Telefon 203.

Sprechstunden 9—12, 3—6, Sonntags von 9—12. [1442]

Lichtspieltheater Diez a. d. Lahn.

Sonntag, 24. Nov., von 3 Uhr pünktlich
Montag, 25. Nov., abends 7 Uhr pünktlich.

Der Schandfleck

Dorfdrama in 4 Akten nach Anzengrübners
Roman mit Liane Haid vom Wiener Kunstfilm.

Sein Testament.

Einlage.

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62.

Bad Ems.

Central-Hotel

PROGRAMM

für Sonntag, den 24. und Montag, den 25. November 1918.

Markt Laufen, Naturaufnahmen.

Wir erwarben unter großem Kostenaufwand den großen Kultur und Aufklärungsfilm, betitelt:

Die Geißel der Menschheit.

Bearbeitet nach dem Drama und Schauspiel „Die Schiffbrüchigen.“

Es versäume niemand, sich diesen so außerordentlich wichtigen Aufklärungsfilm zur Bekämpfung der schlechtskrankheiten anzusehen.

Sowie ein gutgewähltes Beiprogramm.

Wir sind genötigt, die Preise der Plätze um einen kleinen Prozentsatz zu erhöhen.

Preise der Plätze: III. Platz 0,60 Mk., II. Platz 0,90 Mk., I. Platz 1,50 Mk., Loge 2,50 Mk.

Nachruf.

Am 21. November d. J. verschied der langjährige Kassierer unserer Genossenschaft

Herr Carl Lewalder.

Seit dem Jahre 1885 leitete der Heimgegangene die Kassengeschäfte des Vereins in treuer und anerkennungswerter Weise und werden wir sein Andenken in Ehren halten.

Der Vorstand u. Aufsichtsrat des
Emser Vorschuss- u. Kreditvereins.
E. G. m. u. H.

Hch. Linkenbach. Hch. Kauth. K. Lud. Lotz.
[1476]



Röm. 8 Vers 28.

Statt jeder Anzeige.

Todes-Anzeige.

Unerwartet traf mich heute die traurige Nachricht, dass mein einzig innig geliebtes Kind, mein herzensguter Junge

der Telephonist

Walther Florenzen

im fast vollendeten 21. Lebensjahre den Heldentod starb. Mutig stellte er sich bei Beginn des Krieges als Freiwilliger und trug bis zum letzten Augenblick jede Strapaze ohne Klage. Wer unsere grosse gegenseitige Liebe kannte, wird meinen Schmerz verstehen.

z. Zt. Frankreich, den 25. Oktober 1918.

Frau Anna Florenzen
geb. Lauten.
[1475]

Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigungen unserer verstorbenen Mitglieder, des

Herrn Wilhelm Lenor

(Sonntag nachmittag 1 Uhr)

Herrn Karl Klees

(Sonntag nachmittag 3 Uhr)

Herrn Carl Lewalder

(Montag nachmittag 2 1/2 Uhr)

finden statt sämtliche vom Sterbehause aus.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand. [1404]

Kurz geschnittenes Brandholz

von heute ab vorrätig, hat abzugeben

Wilhelm Arlt, Sägewerk, Ems.

Klasterholz

kann wieder jederzeit geschnitten werden.

Wilhelm Arlt, Sägewerk, Ems.

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. November 1918, bei Schade u. Hüllgrabe: Verkauf von Del auf den für die nächste Woche fälligen Abschnitt der Fettkarte. Wer Del entnimmt, verliert den Anspruch auf die Butter, welche Samstag, den 30. November, ausgegeben wird.

Habe meine

Praxis

wieder aufgenommen.

Dr. Schmidtborn, Dr.

Rechtsanwalt und Notar.

Zum Totenfest

empf. blühende Akeru, Waldfränge und Sträucher. [1470]
H. Wichterich, Bad Ems.

An- und Verkauf
gebraucht. Möbel aller Art, sowie Betten, ganze Zimmereinrichtungen u. Haushaltsgegenstände.
S. Röhl, Bahnstr. 21, Ems.

Kinderdrachbettchen, Kinderstühlen
zu kaufen gesucht
Wo sagt die Geschäftsstelle. [1468]

Metallbetten
an Private, Katalog frei.
Polgrammstr., Kinderbetten.
Eisenmöbelfabrik Euhl i. Thür.

Wer verkauft
sein Haus, auch mit Bäckerei, Konditorei, Metzgerei, Wirtschaft oder sonst Geschäft hier oder Umgegend? Selbstverkäufer schreiben an den Verlag des

Verkaufs-Warst
Frankfurt a. M. Habsburgerallee 88

Im Hause
Goldne Traube
gegenüber dem Kurpark ist der erste u. zweite Stock

je 6 Zimmer, 2 Manfaden, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert zum 1. April 1919 zu vermieten. Näheres

Villa Sommer, Bad Ems.

Im Hause
Brandackerstr. 14, Ems,
ist die

Parterrewohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.

[1465]

Gesucht

sofort zwei bis drei gut möblierte

Zimmer

mit Küche. Angebote unter K. 17 an die Emf. Btg. [1477]

Im Hause
Viktoriaallee 6, Ems
ist der

1. Stock 1481

zu vermieten. Anfragen unter A. 55 an die Geschäftsstelle.

Selbständigen

Schmied

für Wagenbau, sowie

Schreiner und Stellmacher

suchen

Theodor Obl, Diez.
Wachfrau gesucht.
Näheres Geschäftsstelle. [1264]

Alte Violine

komplet, preiswert zu verkaufen
Wilhelmsallee 18, Ems,
Barterre. [1469]

Junge und alte Kaninchen
zu verkaufen. [1468]

Qui erhaltenen Puppenwagen
zu kaufen gesucht. [1468]

H. Jipp, volkshafter Haus

Kirchliche Nachrichten
Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 24. Nov., 26. S. u. 2. Totensonntag.

(Mitwirkung des Kirchenchores Pfarrkirche.)

Borm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Koppermann.

Lesg. 1. Cor. 16, 55

Bieder: 360 98 8 5.

Kaiser Wilhelm-Kirche.

Borm. 10 Uhr: Hr. Pf. Gm.

Nachm. 2 Uhr: Pfarrkirche: Hr. Pfarrer Roett.

An Sterbestunden und Gräbern in Friedhof.

Kirchwoche: Hr. Pf. Gm.

Bad Ems.

Katholische Kirche.

27. Sonntag nach Pfingsten 24. November.

Hl. Messen: in der Pfarrkirche 7 Uhr (Predigt, Generalkommunion des Elisabethvereins).

8 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

10 Uhr Hochamt (Predigt), in der alten Kirche 8 Uhr, in der Kapelle des Marienkrankenhanfes 6 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht für die armen Seelen, 4 Uhr Beerdigung des Dritten Obedes des hl. Franziskus in der Kapelle des Marienkrankenhanfes.

Beerdigung des Agnes- und Jünglingsvereins.

Dausenau.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 24. Nov., 26. S. u. 2. Totenfeier.

Borm. 10 Uhr: Predigt.

Lesg. Offenb. 7, 9—17.

Kirchenversammlung für das Diakonissen-Haus in Wiesbaden.

Nachm. 5 Uhr: St. Gottesdien.

Beichte und Feier des h. Abendmahls.